



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 2. December.

## Bekanntmachungen.

### Mobilien-Auction.

Nächsten Sonnabend den 5. December 1863, von früh 9 Uhr ab, sollen im Saale des hiesigen Rathskellers verschiedene gut gehaltene Meubles, Betten, weibliche Kleidungsstücke und allerhand Hausgeräthe, meistbietend verkauft werden.  
Merseburg, den 30. November 1863.

### Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

**Steckbrief.** Die unten näher beschriebene unverschelt. Emilie Friederike May aus Dörfau befindet sich wegen Betruges in Untersuchung und ist ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Es werden daher alle Behörden ersucht, auf die 2c. May vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und an das hiesige königliche Kreisgericht abliefern zu lassen. Zugleich wird ein Jeder, welcher von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte der 2c. May Kenntniß hat, aufgefordert, mir oder der nächsten Behörde ungesäumt Anzeige davon zu machen.  
Merseburg, den 28. November 1863.

### Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Plotho.

**Personbeschreibung.** Alter 23 Jahre, Religion evangelisch, Größe 4 Fuß 10 Zoll, Statur mittel, Haare blond, Stirn niedrig, Augen grau, Augenbraunen blond, Nase stumpf, Sinn rund, Mund klein, Zähne vollständig, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung länglich.



Eine neumilkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Porditz Nr. 56.

## Verkauf.

Mehrere Stück weißbuche, 4 Jahr alte Bohlen, 12 Fuß lang, 1 1/2 Fuß breit und 2 1/2 Zoll stark, für Müller passend, liegen zum Verkauf auf der Windmühle Großgodula.

**Reis-Anzeige.** Mehrere hundert Schock Böttcherreise, die sich gut zum Weißmachen eignen, hundert Schock Bachschüsselweiden und 10 bis 12 Schock Bund-Korbweiden, sind zu verkaufen beim Korbmachermeister Schumann in Merseburg vor dem Gotthardthor 123.

## Holzverkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Im Gasthause zu Wehlitz sollen

Donnerstag den 10. December c.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

I. aus dem Schutzbezirke Naßlau

circa: 2 Klftr. Eichen,

24 Äspen-Scheite,

12 Schock Abraum;

II. aus dem Schutzbezirk Schkeuditz

circa: 4 Eichen mit 42 Cbft.,

12 Buchen mit 167 Cbft.,

9 Äspen mit 146 Cbft.,

2 Schock weidene Stangen I. Klasse,

90 Wandstöcke I.-III. Klasse,

2 Klftr. Eichen- und Buchen-,

27 Äspen-Scheite,

2 harte Stöcke,

70 Schock Unterholz-Reisig

an den Meistbietenden verkauft werden.

### Holz-Auction.

Donnerstag als den 3. December,

Vormittags 10 Uhr,

sollen in den Reinsdorfer Wiesen circa 150 Stück große Ellern meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Sammelpfad in Raschwitz.

Bischdorf, den 24. November 1863.

Karl Stange.

Auch habe ich in Schandendorfer Flur 33 Stück Ellern, 16-18 Zoll stark zu verkaufen, und werden diese von heute an geschlagen.

### Holzauktion.

Montag den 7. Decbr. c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen auf meinem Bauplatz resp. Garten mehrere Haufen altes Bauholz und circa 350 Stück Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume auf dem Stamme gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

H. Kops, Zimmermeister.

### Holzauktion.

Montag den 7. December c., Vormittags 10 Uhr,

sollen im Tragarther Holze

100 Haufen Abraum von Eichen und Rüstern, sowie eine Partie Kasten- und Stockholz unter den im obigen Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

## Bekanntmachung.

Die Anlieferung des Bedarfs an Bauholzern und Schneidewaren für hiesige königliche Saline für das Jahr 1864 soll im Wege der Submission

Wittwoch den 16. December a. c., Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Salzamt an den Mindestfordernden Bedingungen werden. — Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten; Nachgebote werden nicht angenommen; der Zuschlag erfolgt spätestens 6 Wochen nach dem Termine.

Diejenigen Lieferanten, welche auf diese Lieferung reflectiren wollen, haben ihre Forderung, für die Bauhölzer pro Stück, für die Schneidewaren pro Schock, unter portofreier Rubrik, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission, wegen Bauholzern und Schneidewaren“ bis zu der bezeichneten Stunde an das königliche Salzamt einzusenden, können auch der Eröffnung der eingegangenen Forderungen beiwohnen.

Die näheren Bedingungen der Lieferung, sowie das obgefähr jährlich zu liefernde Quantum, können in unserer Registratur in den Dienststunden eingesehen werden, sind auch gegen Erstattung der Copialien-Gebühren von derselben zu erhalten.

Dürrenberg, den 22. November 1863.

Königliches Salzamt.

**Logis-Vermiethung.** Ein sehr freundlich gelegenes Logis von zwei Stuben mit Schlafkammern und allem Zubehör, sowie auch ein kleineres, können sofort bezogen werden Hältergasse 695.

Für eine zu gründende Buntpapierfabrik wird ein erfahrener Werkmeister gegen hohes Salair gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Bekanntmachung.

Die Post-Dampfschiff-Verbindung zwischen Stralsund und **Ystad** wird im laufenden Jahre dergestalt geschlossen, daß am Sonnabend den 5. December d. J. die letzte Fahrt von Ystad nach Stralsund, am Sonntag den 6. December d. J. die letzte Fahrt von Stralsund nach Ystad stattfindet.

Berlin, den 26. November 1863.

**General-Postamt.**  
Philipshorn.

Meine Schmiedewerkstatt mit Handwerkszeug und Wohnung ist von jetzt ab zu verpachten und zum 1. April 1864 zu beziehen.

Saline Dürrenberg, den 19. November 1863.

Die Wittwe **Amande Mauff.**

### Logis-Vermiethung.

Fünf Stuben, Kammern, nebst Garten und Pferdestall, mit allem Zubehör, sind sofort zu vermieten und zu beziehen; desgleichen zwei Stuben, drei Kammern nebst allem Zubehör, auf dem früher Hellmichschen Gute Unteraltenburg Nr. 736.

**Julius Senckel.**

### Gichtwatte des Dr. Pattison,

das bewährteste und sicherste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gesichtschmerz, Gliederreihen u., in Packeten zu 8 und 5 Egr. empfiehlt nebst Gebrauchs-Anweisung

**Gustav Lots.**

Ich mache hiermit bekannt, daß ich von heute ab mit echt westphälischer Schmiedefohle, Coaks und Flammenfohle handle, welche ich zur geneigten Abnahme empfehle.

**Wiemann, Mehlhändler,**  
vis à vis der alten Post.

**Ruß-Anzeige.** Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine Sendung gute Demwalder Rüsse erhalten habe und zu den billigsten Preisen verkaufe.

**Schumann, Rußmann,**

wohnhaft vor dem Gotthardtsthor Nr. 123.

Pariser Gummischuhe, beste Sorte, in allen Größen, empfiehlt billigst

**L. A. Weddy.**

Magdeburger Sauerkohl das Pfd. 1 Egr., 36 Pfd. für 1 Thlr. empfiehlt

**L. A. Weddy.**

Pfeffer- und saure Gurken, Preiselbeeren mit und ohne Zucker, Emburger und Schweizer Käse empfiehlt

**L. A. Weddy.**

Die Abstempelung der

**Magdeburg-Wittenbergischen**  
**Stamm- und Prioritäts-Actien** besorgen billigst  
**Gebrüder Mulandt.**

### Freundliches Anerbieten!

Nachdem ich mich als Wöttchermeister in hiesiger Stadt etablirt habe, empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagender Arbeiten, sie mögen den Namen haben wie sie wollen. Namentlich fertige ich die größten Arbeiten für Brauerei-, Brennerei- und für Färbereibetriebe. Mein Meisterstück, bestehend in einem Treibfaß und einem Bierviertel, 2° stark, steht zur Ansicht, auch zum Verkauf bereit.

Meine Wohnung ist Sand Nr. 629.

**Wilhelm Krumme.**

Einen Lehrling sucht sofort der Wöttchermeister

**Wilhelm Krumme, Sand Nr. 629.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Mein reichhaltiges Lager von Reife-, Reit-, Jagd- und Schullekten empfehle ich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Abnahme. Auch mache ich darauf aufmerksam, daß fortwährend Garnirungen von Stickerien zum bevorstehenden Weihnachtseste prompt und sauber bei billigsten Preisen ausgeführt werden.

**Julius Hammer, Sattler und Täschner,**  
am Markt.

**Öffentliche Versammlung des Gewerbevereins**  
Sonnabend den 5. December, Abends 7½ Uhr, im Schießhause.

Tagesordnung: Errichtung einer Wittwen- und Waisenkasse des Gewerbevereins.  
Einleitung in die Chemie.

## Mehlhandlung

von

**C. F. Gartenstein, Entenplan Nr. 82,**  
hät ihr Lager von feinstem Weizenmehl, gute alte Waare, zum bevorstehenden Feste unter billigster Preisstellung bestens empfohlen.

**Albert Pfautsch, Markt Nr. 20,**

empfehle sein reichhaltiges Lager moderner Filz- und Seidenhüte für Herren und Knaben in neuesten Façons, Filz- und Buckstinschuhe, sowie alle vorkommenden Filzwaren, Handschuhe für Herren und Damen in allen Stoffen (besonders viel seine für den Winter), Cravatten und Schlipse in neuesten Dessins, Chemisettes und Kragen für Herren u. Wegen Mangel an passender Localität gebe ich zu Neujahr mein Ladengeschäft am Plage auf und verkaufe daher zu besonders billigen Preisen.

Wasserhelles fast geruchloses

**prima Solaröl**

in Ballons und ausgemessen **billigst.**

Seinr. Schulze jun.

**Stearin-Kerzen,**

ganz vorzügliche Qualitäten, à Pack 7 und 7½ Egr., bei Abnahme größerer Quantitäten stelle ich die **allerbilligsten** Preise.

Seinr. Schulze jun.

**Preßkohlensteine,**

bei Wagenladungen à Mille 2% Thlr. **frei bis ins Haus.**

Seinr. Schulze jun.

### Bekanntmachung.

Eine Sendung Brabanter Sardellen, Kieler Sprotten und Holländer Speckbücklinge ist angekommen bei

**Gottfried Säbrich, an der Stadtkirche.**

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß sich meine Wohnung in der Burgstraße bei Madame Wolf in dem früher Kaufm. Kriegnerschen Hause befindet.

**Neuendorf, Schneidermeister,**

**Bertha Neuendorf, Hebamme.**

### Im Interesse aller Wagenleidenden

veröffentlichen wir nachstehendes Schreiben von hochgeschätzter Hand an den Königl. Hof-Lieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1:

„Ich litt seit geraumer Zeit an einem fast permanenten Magen-schmerz, der mir so unerträglich wurde, daß ich mich, nachdem ich die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht hatte, dem Hoff'schen Malz-Extracte zuwandte. — Ich bin inbeßeren **vollständig von meinem Uebel genesen** und ich kann Jedem, der an Magen-schmerz leidet, den Gebrauch des Extracts aufs Angelegentlichste empfehlen, weshalb ich denn auch gern gestatte, daß dieses Zeugnis im Interesse aller Wagenleidenden der Öffentlichkeit übergeben wird.

Wiesbaden. **Baron C. v. Braunschweig.**

Aleinige Niederlage für Merseburg und Umgegend bei

**A. Wiese.**

## Emil Palleke

wird Freitag den 4. December im großen Saale der Ressource Shakespeare's **Julius Cäsar**, Freitag den 11. December **Macbeth** lesen. Karten für **beide** Abende à 15 Egr., für **einen** Abend à 10 Egr., sind in der Stollberg'schen Buchhandlung zu haben. Kassenpreis 12½ Egr. Anfang 7 Uhr.

## Turn-Verein.

**Mittwoch den 2. December c., Abends 8 Uhr, im Thüringer Hof hier Unterhaltungsabend.**

**Der Vorstand.**

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet zum 1. Januar Dienst.

**Selgrube 326.**

Ein zuverlässiger und brauchbarer **Hofmeister** wird zu Neujahr bei gutem Lohn auf dem Rittergute **Wengelsdorf** gesucht.

# Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt

in

**Hameln a. d. Weser.**

Vorsteher: **Dr. A. Dammann, F. R. S.**

Diese im Jahre 1847 gegründete Anstalt giebt ihren Zöglingen eine den höheren Ständen angemessene Ausbildung, und ertheilt in den für das höhere Geschäftsleben erforderlichen Gegenständen, je nach der Berufsbestimmung und den geistigen Fähigkeiten ihrer Zöglinge, Unterricht in: Religion, alten und neuen Sprachen, Mathematik, Arithmetik, Buchhalten, kaufm. Rechnen und Correspondenz, Geographie, Geschichte, Chemie, Physik etc., Schönschreiben, Zeichnen, Musik, Schwimmen, Gymnastik. Der tägliche Verkehr mit Zöglingen fremder Zunge erleichtert die mündliche Aneignung der fremden Sprachen, welche, von erprobten Lehrern der betreffenden Nationen gelehrt, in kurzer Frist eben so leicht wie gründlich erlernt werden. —

Die geräumigen Anstaltsgebäude und Gärten liegen an der Südseite der Stadt, in dem gesunden und anmuthigen Weserthale, dessen nahe Berge und Wälder zu energischen Excursionen vielfache Gelegenheit darbieten. Je zwei Zöglinge bewohnen eine Stube und eine Schlafkammer, und werden hier wie in den gemeinschaftlichen Arbeits- und Versammlungsräumen von den Lehrern der Anstalt überwacht, und zur Ordnung, Fleiß und guter Sitte angeleitet. Außer dem Vorsteher wohnen drei Institutslehrer, ein Engländer, ein Franzose und ein Deutscher mit in dem Gebäude der Anstalt, und haben neben dem Unterrichte in gegenseitiger Ergänzung die Erziehung und Beaufsichtigung der Zöglinge zu besorgen, während die einzelnen Fachlehrer je nach dem Bedürfnisse aus der Stadt herangezogen werden.

Unterrichtsstunden sind von 8—12 Uhr Morgens und von 2—4 Uhr Nachmittags; vorher und nachher gemeinschaftliche Arbeitsstunden zur Vorbereitung auf den Unterricht des folgenden Tages unter Leitung und Aufsicht eines der Institutslehrer; Abends, nach dem Essen, freie Vereinigung der Zöglinge und Lehrer zu Unterhaltung und Spiel in eigens dazu hergerichteten Zimmern, unter Anwesenheit und Leitung der Vorsteherin mit den Damen des Hauses. Täglich findet ein gemeinschaftlicher Spaziergang statt, unter Begleitung von mindestens einem der Lehrer, und im Sommer wird des Morgens um 6 Uhr gebadet. Die täglichen Andachten und den sonntäglichen Gottesdienst in der zur Anstalt gehörigen Kapelle, hält der ordinierte Vorsteher der Anstalt, welcher auch den Zöglingen der evang. Confession den Religionsunterricht ertheilt, während die Katholiken von dem Stadtgeistlichen ihrer Confession den erforderlichen Religionsunterricht empfangen.

Die Anstalt hat in den ersten 16 Jahren ihres Bestehens, aus fast allen europäischen Nationen, im Ganzen 263 Zöglinge, vorwiegend Engländer und Spanier, gehabt. Die Zahl der bisherigen deutschen Zöglinge beläuft sich auf 67, von denen 26 Kaufleute, 21 Land- und Forstwirthe, 11 Techniker, 7 Offiziere und 2 Seelente geworden sind, und von denen manche schon eigenen Kaufhäusern, Landwirthschaften, technischen Anstalten und Fabriken vorstehen.

Der Pensions- und Unterrichtspreis ist je nach den Altersstufen vierteljährlich mit 10, 12, 15 Friedrichsd'or vor auszuzahlen. Der ganze Unterricht ist damit gedeckt; nur Musik, Schwimmen, Gymnastik wird nach billigem Ansätze besonders vergütet. Jeder Zögling hat mitzubringen: ein silbernes Vestet, bestehend aus Gabel, Messer und Löffel; 6 Servietten; 6 Handtücher und 6 Betttücher.

Um weitere Auskunft wolle man sich an den Unterzeichneten wenden, der zugleich im Stande ist, Personen zu nennen, welche aus eigener Anschauung die Anstalt kennen, und bereit sind, die Erfahrungen mitzutheilen, welche sie über die Resultate der Erziehung an ihren Angehörigen, Söhnen oder Mündeln, gemacht haben.

**Dr. A. Dammann, F. R. S.**

Hameln, Königreich Hannover.

## Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Begebenes Grund-Capital . . . . . Thlr. 4,571,429.

Gesamt-Reserven am 31. December 1862 = 509,539.

Die Providentia versichert gegen **Feuerschaden:**

**Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernteerzeugnisse, Ackergeräthe**  
u. s. w.; desgleichen

**Gebäude** soweit es die gesetzlichen Bestimmungen gestatten.

Namentlich empfiehlt sich die Gesellschaft zur Versicherung landwirthschaftlicher Gegenstände in Gebäuden sowohl als im Freien in Dienen, Schobern u. dergl.

Die Gesellschaft schließt auch Lebens- und Transport-Versicherungen, worüber die Prospekte das Nähere besagen. Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft sowie zur Aufnahme von Versicherungen ist der unterzeichnete Vertreter der Gesellschaft stets bereit.

**Reinhold Bergmann** in Merseburg.

Eine ganz neue Zusendung von fertigen

**Damen-Mänteln, Jacken und Vellerinen,**

Mänteln mit Kragen, Paletots, Rad- und Burnusmänteln empfiehlt

**J. Schönlicht.**

## Vorschuß-Verein.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, die Quittungsbücher bis spätestens den 20. d. M. zur Revision bei dem Controlleur **J. Bichtler** einzuliefern.

Merseburg, den 2. December 1863.

**Der Vorstand.**

Der Verein der Verfassungsfreunde hält Sonntag den 6. d. M. seine gewöhnliche Versammlung.

Merseburg, den 2. December 1863.

**Der Vorstand.**

Zwei ehrliche und fleißige **Drescherfamilien** finden zu Neujahr oder Ostern ein gutes Unterkommen auf dem Rittergute **Wengelsdorf.**

Am Sonntag ist ein goldener Ring mit grünem Stein verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust ist heute meinem Sohne in der Gerstewiger Flur zugelaufen und kann gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten wieder abgeholt werden bei **Wittwe Keil**, Amtshäuser Nr. 905.

Zu der diesjährigen Weihnacht-Bescherung in der Kinder-Bewahranstalt werden alle mildthätigen Herzen ergebens ersucht, ihre Gaben an Geld oder Sachen an **Frl. Gruner** oder **J. N. Grumbach** gefälligst abgeben zu wollen.

Auf dem Rittergute **Garnitz** bei Markgrafstädt — zwischen Lützen und Leipzig — finden sogleich oder zu Neujahr mehrere Drescherfamilien, die sich durch gute Atteste gehörig ausweisen, bei contractlicher guter Stellung dauernde Arbeit und freie Wohnung.

Eine Brille mit hellblauen Gläsern in einem neuen Futteral ist auf dem Markte verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung bei Herrn **G. Stecker** am Markt abzugeben.

Allen Freunden und Bekannten, die bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters uns so herzliche Theilnahme bewiesen, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen **Dresdner**.

### Dank.

Allen denen, welche den Sarg meiner am 26. d. M. verstorbenen Ehefrau mit Kränzen geschmückt und sie heute zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. Schwer hat mich in dem Zeitraume eines Jahres der zweite harte Schlag betroffen und erschüttert, denn ich fühle, was ich verloren habe; aber im Hinblick auf den Weltenlenker trage ich den Schmerz mit Geduld und dem Wunsche, daß er Jedermann vor ähnlichem Schicksale bewahren möge.

Merseburg, den 29. November 1863.

**Walter**, Bühnenmeister.

### Durchschnitts-Marktpreise des Monats November.

	thl.	lg.	pf.		thl.	lg.	pf.
Weizen Scheffel	2	6	9	Kalbfleisch Pfund	—	2	9
Roggen "	1	22	8	Schöpfensf. "	—	4	—
Gerste "	1	10	6	Schweinefl. "	—	5	—
Hafer "	—	25	5	Butter "	—	11	—
Erbsen "	3	1	3	Bier Quart	—	1	—
Linsen "	3	12	6	Branntwein "	—	6	7
Bohnen "	3	20	—	Heu Centner	1	6	3
Kartoffeln "	—	20	—	Stroh Schock	5	16	3
Rindfleisch Pfund	—	4	8				

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Geboren: dem Doctor der Medicin und Chirurgie, practischen Arzte und Geburtshelfer Eylau eine Tochter; dem Maurer und Hausbesitzer Käthe ein Sohn. — Getrauet: der Bürger und Fleischermeister Brandin mit A. P. Th. Sim hier. — Gestorben: der Zimmermann und Hausbesitzer Dresdner, 58 J. 11 M. alt, an Entkräftung.

**Stadt.** Geboren: dem Bürger und Glasernstr. Junge ein Sohn; dem Handarb. Müller eine Tochter; dem Zimmergesellen Kops ein Sohn; dem Regierungs- und Landes-Deconomierath Ellen ein Sohn (todtgeb.). — Gestorben: die hinterl. Witwe des Bürgers und Schneidernstr. Klotz, 70 J. alt, an gastrisch-nerösen Fieber; der Handarb. Nibel, 78 J. alt, an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Stadt-Hauptlasten-Gruntors Neuschilf, 1 J. 8 M. alt, an gastrisch-nerösen Fieber; die hinterl. Witwe des Bürgers und Fleischermeisters Puschel, 63 J. alt, an Lungenschlag; der Hof- und Waffenschmiedemstr. Elbe, 59 J. 8 W. alt, an Unterleibsleiden. Donnerstag Abends 7 Uhr Gottesdienst in der **Stadtkirche**. Predigt Herr Pastor Heinlein.

**Neumarkt.** Getrauet: der Handarb. G. Corbs genannt Claffen mit F. R. Keel. — Gestorben: die 2. Ehefrau des Königl. Bühnenmeisters Walter, 25 J. alt, an Verzebrung.

**Altenburg.** Geboren: dem Schneidernstr. Tischell ein Sohn. — Gestorben: die hinterl. Witwe des brit. Steuerassessors Wohnholzer, 77 J. 6 M. alt, an Leberkrankheit.

### Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

An Stelle des als Bau-Inspector nach Wittlich versetzten bisherigen Landbaumeisters Opel ist der bisherige Baumeister Bader zum Königlichen Landbaumeister und technischen Hülfсарbeiter bei der hiesigen Königlichen Regierung ernannt worden.

### Herzliche Bitte

der evangelischen deutschen Gemeinden in Paris an die evangelischen Gemeinden in Preußen.

(Schluß.)

Was sagt Ihr nun? Sollen jene armen Leute, die meist durch die Noth aus unserm Vaterlande fortgedrängt sind und in der Fremde ein so kümmerliches Leben führen, auch ohne Gottes Wort und Sacrament gelassen werden? Sollen ihre Kinder, deren viele ja noch in der Heimath getauft sind, nicht

im Glauben ihrer Väter unterrichtet werden? Sollen sie ihre deutsche Sprache völlig vergessen, während ihre Eltern noch kaum ein Wort französisch reden können, das heiße eben so viel als sie erbarungslos in einem tiefen Sumpf versinken lassen? Sollen die Kranken und Sterbenden auf ihren einsamen Lagern nicht getröstet, die Gefangenen nicht besucht, die Todten nicht begraben, sondern ohne daß ein Wort des ewigen Lebens an ihren Särgen erschallt, auf fremder Erde in die allgemeine Grube dahin geworfen werden. Sollen die deutschen Jünglinge ohne Freundesrath und Freundeshand in dieser grausamen Wüste allein gelassen werden? Dieses Alles werdet ihr nicht wollen.

Gelobet sei der Herr, Er will es auch nicht, Er hat sich unseres armen Volkes erbarmt. Französischen Brüdern hat Er es ins Herz gegeben, deutsche Prediger zu berufen, deutsche Schulen und Gottesdienste einzurichten. — Vor zwanzig Jahren ist der Anfang gemacht und es ist nun schon Vieles erreicht. — Rechnet man die nächste Umgebung von Paris mit dazu, so sind schon nicht weniger als 10 Gemeinden entstanden, in denen Gottes Wort in deutscher und französischer Sprache gepredigt und die armen Kinder nach Kräften unterrichtet werden. Aber wie sieht es in den meisten dieser Gemeinden noch aus, wie arm und wie elend! Keine eigene Kirche, keine eigene Schule, keine Mittel Lehrer und Prediger zu erhalten, elende gemietete Räume, die allen Störungen ausgesetzt sind; oder wo man gewagt hat, eigene Kirchen und Schulen auf eigenem Grund und Boden zu bauen, drückende Schulden. — So hat allein die Gemeinde auf dem kleinen Hügel, die vor 5 Jahren entstanden ist und gegen 2000 Seelen zählt — fast nur Gasenlehrer und Steinbrucharbeiter — eine Schuldenlast von 15,000 Thlr. — Wie sollen die armen Leute diese Schulden abbezahlen? — Sie bringen zwar meist mit Freuden ihr Scherlein dar, aber das können sie niemals. — Auch lastet auf der Missionsgesellschaft, welche diesen Gemeinden Prediger und Lehrer anstellt, eine immer wachsende Schuld. — Bisher haben nur wenige Freunde und wenige Gemeinden in der Heimath uns die Hand gereicht. — Die Noth treibt uns jetzt zu rufen: „Helft uns alle einmal — helft uns ziehen!“ Die Last wird unsern Händen zu schwer, das Netz zerreißt. — Helft uns nur alle mit recht fröhlichem Herzen und offenen Händen! — Dann sind wir durch. — Eure Liebe wird ganz gewiß diesmal auf einen dankbaren Boden fallen, es sind Arme, Elende und Kleine, die nach Euch die bittenden Hände ausstrecken. Der Herr aber, daß die Sache ist, wolle Eure Herzen lenken.

### Das Comité der evangel. Mission unter den Deutschen in Paris.

ges. L. Meyer,

Präsident des Consistoriums der Kirche Augsburg. Confession, Rue Chauchat 6 in Paris.

Mit Bezugnahme auf vorstehenden Hülfseruf wird die von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen zum Besten der evangelischen Mission unter den Deutschen in Paris willigte Haus-Collecte, welche in der nächsten Zeit in den hiesigen Parochien gesammelt werden soll, der Theilnahme aller evangelischen Gemeindeglieder angelegentlich empfohlen.

### Die evangel. Geistlichen in Merseburg.

#### Schleswig-Holstein!

Schleswig-Holstein, hebe hoch, deine heilige Fahne! Daß sie jedes deutsche Herz an dein Leiden mahne! An dein Leiden, an die Schmach, die du hast erduldet, Die das deutsche Vaterland ja hat mitverschuldet!

Schleswig-Holstein, hebe hoch deine heilige Fahne! Daß zu deinem guten Recht sie den Weg dir bahne! Gürtle um dein treues Schwert, laß den Kampftruf schallen! Daß die Feinde deines Rechts weichen oder fallen!

Schleswig-Holstein, meermüde, Fels im grünen Meere! Wie viel Jahre blutest du schon für Deutschlands Ehre? Wie viel Jahre Hohn und Spott? wie viel Jahre Ketten? — Wieviel nun Deutschland endlich dich aus der Schmach erretten?

Schleswig-Holstein, Bruderland! Reich uns deine Hände! Gott im Himmel selber will, daß das Blatt sich wende! Darum vorwärts! Drauf und dran! Laßt die Schwerter klingen! Und die Kette, die dich schließt, wirb in Stücke springen!

Schleswig-Holstein, es wird Licht! Deutschlands Schwert muß lösen Deine Schmach, mit der du bist rings umstrickt gewesen! Darum harre muthig aus ohne Furcht und Sorgen, Jeder Nacht — auch noch so grau — es folgt ein lichter Morgen!

Und du, Deutschland, hebe dich! — Gott läßt sich nicht spotten! — Jag' aus deines Tempels Bau freche Feindesvotten! Säubere mit Eisenfaust deines Reiches Hallen! Denn die Räuberbrut ist längst deinem Schwert verfallen! C. S.